

## PRESSEINFORMATION

### **Leuchtend, bunt, auffällig und sehr erfolgreich: Der STABILO BOSS ORIGINAL feiert seinen 50. Geburtstag**



- **Günter Schwanhäuser als Pionier der farblichen Textmarkierung**
- **STABILO BOSS ORIGINAL 2,6 Milliarden mal produziert**
- **Erfolgsgeschichte aus Weißenburg**

**Heroldsberg/Weißenburg, Februar 2021. Pro Sekunde wandert er drei- bis viermal über Ladentheken in der ganzen Welt: 1971 erstmals präsentiert, feiert der leuchtend bunte Textmarker STABILO BOSS ORIGINAL in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Deutlich über zwei Milliarden Stück wurden seit Beginn der Produktion im mittelfränkischen Werk Weißenburg hergestellt. Bis heute ist der Filzstift mit fluoreszierender Tinte aus Büros, Hörsälen und Klassenzimmern nicht mehr wegzudenken.**

Gedruckte Informationen schnell und strukturiert verwertbar machen – Texte markieren, ohne sie durchzustreichen: Mit dieser Produktidee gelang Günter Schwanhäuser 1971 ein Welterfolg, der bis heute andauert. Bei einer USA-Reise hatte der damalige Geschäftsführer, der das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt gemeinsam mit seinem Cousin Horst Schwanhäuser leitete und den Geschäftsbereich „Schreibgeräte“ verantwortete, Studenten bei der Textarbeit beobachtet. Mit einem Fasermarker markierten sie wichtige Passagen in ihren Unterlagen farblich. Ein guter Gedanke, dessen amerikanische Umsetzung Günter Schwanhäuser jedoch in keiner Weise überzeugte. Zurück in Nürnberg konzipierte er gemeinsam mit erfahrenen Chemikern und Produktdesignern den ersten Leuchtmarker, mit dem Geschriebenes oder Gedrucktes nun in einem kräftigen Gelb hervorgehoben werden konnte.

## BOSS macht Textmarkierung populär

Die heute weltbekannte Form des STABILO BOSS ORIGINAL war dabei eher ein Produkt des Zufalls: Aus Knetmasse modellierten die Designer verschiedene Entwürfe – unter anderem einen konischen Zylinder, der Schwanhäußer zunächst nicht zufrieden stellte. Erst die frustrierte Reaktion eines Designers, der mit der flachen Hand auf das Knetmodell schlug, führte zum unverkennbaren Design des Textmarkers. Weniger Zufall war dagegen die groß angelegte Marketingaktion zum Verkaufsstart des „BOSS“ getauften Leuchtstifts. „Wir haben nie wieder einen Artikel so durchdacht auf den Markt gebracht“, sagte Günter Schwanhäußer zu Lebzeiten über die bis ins Detail geplante Vermarktungsstrategie. Um die zu diesem Zeitpunkt revolutionäre Idee, Texte mit Leuchtfarbe zu markieren statt zu unterstreichen oder anzustreichen, groß zu machen, wurden Probeexemplare an über 1.000 „Meinungsbildner“ verschickt – vom Bundeskanzler bis zum Vorstandschef. Mit Erfolg: Der STABILO BOSS machte das Textmarkieren per se populär und sorgte in diesem Segment – auch durch eine stringente und jeweils zeitgemäße Kommunikation rund um die bunten Leuchtmarker – für die bis heute andauernde Marktführerschaft des Unternehmens in Europa.



## Made in Franken

Untrennbar verbunden mit der Erfolgsgeschichte des bunten Textmarkers ist das STABILO Werk in Weißenburg, das 1971 als Kunststoffspritzerei zur Produktion des STABILO BOSS erbaut wurde. Steigende Absatzmengen machten bereits 1986 eine neue, moderne Produktions- und Montagehalle notwendig, die für damalige Verhältnisse als äußerst innovativ galt. Kontinuierlich erweitert, modernisiert und optimiert, stammt der Leuchtmarkierer auch heute noch ausschließlich von diesem Standort – der größten Produktionsstätte für STABILO Produkte. 1,2 Millionen Liter Tinte werden hier Jahr für Jahr hergestellt. Soweit möglich, produziert das Unternehmen Teile des Stiftes aus recyceltem Material.



„Für die Menschen in der Region gilt unser Werk als verlässlicher Arbeitsplatz“, erklärt Werkleiter Thomas Hildenbrand. „Bei uns sind sogar einige Familien beschäftigt, die bereits in zweiter oder dritter

Generation an der Erfolgsgeschichte des STABILO BOSS mitwirken. Wenn möglich, übergeben wir außerdem einige Aufgaben an nahegelegene Werkstätten für Menschen mit Behinderung, um auch dort interessante Beschäftigungsperspektiven zu schaffen.“



Einen zusätzlichen Aufschwung erhielt der Textmarker mit der Einführung von Pastell-Farben im Jahr 2016. Die neuen Produkte lösten die herkömmlichen neun Leuchtfarben nicht ab, sondern erweiterten das Anwendungsgebiet. So werden die Pastell-Marker, die es inzwischen in 14 verschiedenen Farben gibt, vor allem für kreative Arbeiten wie Handlettering eingesetzt. Sogar ein

grauer BOSS ist dabei – gut geeignet, um bei Zeichnungen oder Schriftzügen Schatten abzubilden und unter den Kreativen in den Sozialen Medien als neues „Must-Have“ gefeiert. „Der bislang rein funktionale Stift wurde dadurch zum emotionalen Produkt“, erklärt Horst Brinkmann, Geschäftsführer des Teilkonzerns STABILO. So habe der Pastell-Boom im Jahr 2017 das Unternehmen über längere Zeit hinweg an die Kapazitätsgrenzen gebracht. „Dabei konnten und können wir uns jedoch zu jeder Zeit auf unsere Mitarbeiter verlassen, die alle Herausforderungen – so beispielsweise auch die Corona-Krise – immer mit sehr viel Teamgeist und Veränderungsbereitschaft angehen. Sie sind es, die dem STABILO BOSS in den vergangenen 50 Jahren zu diesem großartigen Erfolg verholfen haben!“

Die meistverkaufte Variante des Markers ist auch nach einem halben Jahrhundert noch der neongelbe Stift. Nimmt man alle inzwischen verfügbaren Farbtöne zusammen, werden derzeit pro Jahr mehr als 100 Millionen Exemplare des Textmarkers produziert und in der ganzen Welt verkauft – darunter inzwischen auch eine noch handlichere Mini-Version. Die zunehmende Digitalisierung hat an der Beliebtheit des STABILO BOSS nichts geändert. Im Gegenteil: Auch im Internet hat der BOSS eine große Fangemeinde. So messen sich die User in den Sozialen Netzwerken derzeit beispielsweise in der „BOSS Tower Challenge“ darin, wer den höchsten Turm aus den bunten Markern bauen kann.

„Um zukunftsfähig zu bleiben, entwickeln wir die Idee unseres Vorzeige-Produkts kontinuierlich weiter“, sagt Horst Brinkmann. „So wollen wir auch in den nächsten 50 Jahren mehr Farbe in den manchmal grauen Alltag bringen!“